

„...EIN BUCH VON BÄUERNSTOLZ UND DEUTSCHER TREUE...“

(Kölnische Volkszeitung)

So urteilt die Presse:

„... aus dem Urgrund deutschen Wefens hervorgeblüht...“

„Ein Buch, über das man eigentlich gar nicht schreiben sollte, denn mit ein paar Zeilen ist es da nicht getan. Ein historischer Roman, in dem die Zeit und Welt des letzten Ritters, des Kaisers Maximilian lebendig wird. Hauptgestalt und Mittelpunkt ist Florian Waldauf, der vom Tiroler Bauernbuben zum weitberühmten Feldherrn und Kanzler des heiligen römischen Reiches emporsteigt. Nicht die künstlerische Ruhe, nicht die scharfe Charakterisierung, nicht die eminente Darstellungskraft, nicht die heimelige Erzählweise oder andere literarische Vorzüge geben dieser Dichtung ihren Wert, sondern das hohe Menschentum, das sich darinnen enthüllt, hebt sie hinauf über hundert andere Bücher. In dem dieses Menschentum überall aus dem Urgrund deutschen Wefens hervorblüht, hat das Buch neben seiner allgemeinen dichterischen, zugleich eine besondere volkliche Bedeutung. Ein ewiger Fernedrang und ein ewiges Heimweh kämpfen darin einen ergreifenden Kampf. Deutlich ist jedes Wort, jede Geste, ist jeder Seufzer, jede Sehnsucht in diesem Buch. Man atmet tief, wenn man es aus der Hand legt. Es ist so fromm, obgleich so viel Wildes, so tröstlich, obgleich so viel Trauriges erzählt wird. Und es läßt einen heißen Wunsch in uns zurück: So tapfer und treu wie diese Menschen möchten auch wir unser Leben beschließen. Ich müßte keinen historischen Roman aus den letzten Jahren, der sich mit diesem nur entfernt vergleichen könnte. Man kann ihm schon jetzt eine ungeheure Verbreitung voraussetzen.“

(Nation und Schrifttum, Karl Burkert, Nürnberg)

„Eine Chronik der Menschen und der Geschichte...“

„... Dieses Leben verpflichtet wie jedes ernste, leistungsgespannte, eroberte Leben verpflichtet, verpflichtet stärker, weil dieser Ritter Florian Waldauf hier als Gleichnissgestalt des deutschen Menschen vor uns steht. Dieses Buch ist Hymnus und Chronik zugleich... Viele Lieder sind darin aufgezeichnet, keine in Versen und die man singen kann, aber solche, die auch ungelungen bis ins Herz derer klingen, die von ihnen angerührt werden. Da steht ein Lied vom ungebeugten Bauernstolz, eines von der Größe der Frauenherzen, eines von Treue zu Kaiser und Reich, eines von Heimat und Sehnsucht, eine Chronik der Menschen und der Geschichte... Dieses Buch schmeißt nicht, es wirkt keine Gefühle auf den Markt... und seine Gefühle sind mehr innen als außen. Aber so ist der ganze Roman: er hat mehr Innen als Außen...“

(Kölnische Volkszeitung, Köln)

2. Auflage 6. Tausend

FANNY WIMMER-PEDIT



RITTER FLORIAN
WALDAUF

Roman aus der Zeit Kaiser Maximilians
des letzten Ritters

400 Seiten · Leinen RM 10,00, broschiert RM 3,60

So urteilt die Presse:

„... Eine Deutung des Ewig-Menschlichen...“

„Fanny Wimmer-Pedit hat sich durch die Werke ihrer letztvergangenen Schaffensjahre endgültig in die allererste Reihe der zeitgenössischen Romandichter gestellt. Hier schenkt uns die Dichterin einen historischen Roman von großem Format, in dem das Zeitgemälde, wiewohl farbenprunkend und wunderbar lebensvoll, doch bloß der Deutung des Ewig-Menschlichen dient. Mit seltener Energie der Darstellung faßt Wimmer-Pedit hier die Schicksale eines ganzen, reichen Lebens in eine künstlerische Einheit zusammen. Sie erzählt, immer ans Innerste des menschlichen Wefens rührend, den wunderbaren Weg und Aufstieg eines kleinen Tiroler Hirtenbuben zum großen Feldherrn und Berater Kaiser Maximilians, des letzten Ritters.“

(Schöne Zukunft, Wien)

„Echte Kunst, tiefe Weisheit und menschliche Güte...“

„... Einer der künstlerisch reifsten der uns vorliegenden Romane... Das Schicksal des Florian Waldauf, sein Werden und Reifen, sein ganzer Inhalt ist hier von einer wahren Dichterin mit unerhörter psychologischer Gestaltungskraft aufgebaut worden, aufgebaut, nicht konstruiert... Alles wird lebendig, durch das belebende Wort der reichen, barocken und weichen, mütterlichen Sprache. So ist auch das Historische nicht nur buntes Kolorit oder romantische Kulisse. Es ist lebendige Umwelt und lebendiger, stets wirksamer Faktor im Entwicklungsgang des Helden... Echte Kunst, tiefe Weisheit und menschliche Güte haben gemeinsam dieses Werk geschaffen.“

(Märkische Volkszeitung, Berlin)

„... von geradezu bewundernswerter Reife und Verinnerlichung...“

„... Ein neues österreichisches Heimatbuch, wie es gewaltiger und wuchtiger wohl selten geschaffen worden ist. Ist ein Hymnus auf das Land Tirol, aber damit auch ein Kapitel österreichischer Geschichte, wie es anschaulicher, wirkungsvoller und bilderreicher kaum mehr zu gestalten ist... Die Ausstattung des Buches ist musterhaft und gestaltet daselbe zum vornehmen Geschenkband...“

(Neuigkeiten-Welt-Blatt, Wien)


„Wir lieben Helden und Männer...“

„... Wir lieben die Historie und wir gehen ihr gern nach und wir mögen deutsche Helden und Männer. Hier ist ein Buch, das manden Gebieten zugehört, das geschichtlich ist, das Menschliches umreißt und uns weist, wie das Leben ist; das es aber immer so tut, das wir dabei bleiben und nicht aufhören wollen und immer, immer weiterleben. Es packt und erschüttert und ist geladen mit Spannungen, dieses Buch, und es ist überaus schön zu lesen.“

(Binger Kreis-Anzeiger, Bingen)

Prospekte und Plakate für Ihre Werbung kostenlos

VERLAG ANTON PUSTET

Vorzugs-Angebot auf dem 

SALZBURG - LEIPZIG